Markt Peiting



Rechenschaftsbericht zur Jahresrechnung 2019

nach § 77 Abs. 2 Nr. 5 und § 81 Abs. 4 KommHV

<u>Inhaltsverzeichnis</u>	Seite:
1. Allgemeine Angaben	3
2. Haushaltsvolumen	3
3. Planvergleich	4
4. Wichtigste Einnahmearten	6
4.1. Grundsteuer A	7
4.2. Grundsteuer B	7
4.3. Gewerbesteuer	7
4.4. Einkommensteuerbeteiligung	8
5. Wichtigste Ausgabearten	9
5.1. Gewerbesteuerumlage	9
5.2. Kreisumlage	10
5.3. Verwaltungs- und Betriebsausgaben	11
5.4. Personalausgaben	12
6. Abschlussergebnisse der wichtigsten Einrichtungen	13
6.1. Abwasserbeseitigung	14
6.2. Wasserversorgung	14
6.3. Bestattungswesen	15
7. Zuführung zum Vermögenshaushalt	15
8. Entwicklung der Freien Finanzspanne	17
9. Entwicklung der Steuerkraft	18
10. Überblick über die Finanzierungsschwerpunkte	19
11. Schulden	20
12. Allgemeine Rücklage	21
13. Kassenlage	21
14 Zusammenfassung	21

<u>Anlagen</u>

- 1. Vermögensübersicht
- 2. Schuldenübersicht
- 3. unerledigte Verwahrgelder
- 4. unerledigte Vorschüsse
- 5. Haushaltsausgabereste Vorjahre
- 6. Haushaltsausgabereste 2018

1. Allgemeine Angaben

Gemäß Art. 102 Abs. 2 der Gemeindeordnung (GO) ist die Jahresrechnung innerhalb von sechs Monaten nach Abschluss des Haushaltsjahres aufzustellen und dem Marktgemeinderat vorzulegen. Bei der Haushaltswirtschaft nach den Grundsätzen der Kameralistik besteht die Jahresrechnung aus dem kassenmäßigen Abschluss und der Haushaltsrechnung.

Die Jahresrechnung ist durch einen Rechenschaftsbericht zu erläutern. Im Rechenschaftsbericht sind insbesondere die wichtigen Ergebnisse der Jahresrechnung und erhebliche Abweichungen der Jahresergebnisse von den Haushaltsansätzen zu erläutern. Der Rechenschaftsbericht soll außerdem einen Überblick über die Haushaltswirtschaft im abgelaufenen Jahr geben.

Nach der örtlichen Rechnungsprüfung durch den Rechnungsprüfungsausschuss wird das Ergebnis förmlich festgestellt sowie die Entlastung durch den Marktgemeinderat beschlossen.

2. Haushaltsvolumen

Die Haushaltsrechnung des Haushaltsjahres 2019 schließt im Verwaltungshaushalt in den Einnahmen und Ausgaben mit

28.329.240,86 EUR

und im Vermögenshaushalt in den Einnahmen und Ausgaben mit

7.153.323,58 EUR

ab.

Als Jahresabschlussbuchung konnte der Allgemeinen Rücklage ein Betrag in Höhe von 358.607,21 EUR zugeführt werden. Die Haushaltsplanung hat eine Rücklagenentnahme von 4,0 Mio. EUR vorgesehen. Im Vermögenshaushalt war die Bildung von Haushaltsausgaberesten in Höhe von 731.000 EUR möglich.

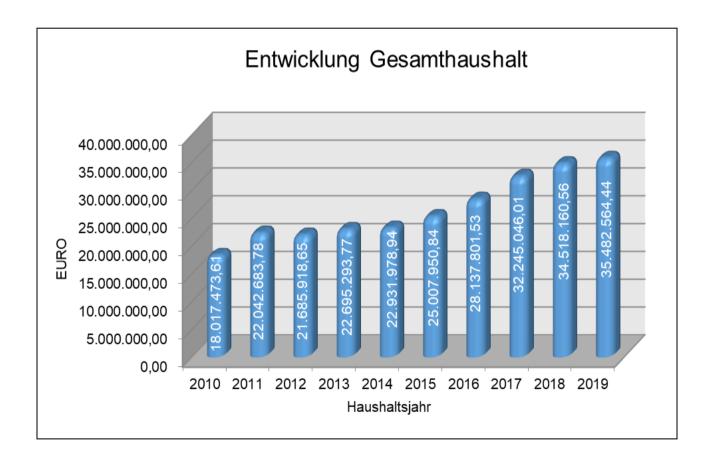
Die Haushaltsvolumina bewegten sich in den letzten Jahren zwischen 25 und 33 Millionen Euro. Nach dem Spitzenwert von 34,5 Mio. EUR aus dem Jahr 2018 wurde dieser Wert nun mit einem Gesamthaushaltsvolumen von 35,5 Mio. EUR um weitere 2,7% erneut überschritten und stellt damit einen neuen Höchstwert dar.

Diese erneute Steigerung ist der guten Wirtschaftslage (deshalb höhere Einnahmen bei Einkommensteuerbeteiligung und Gewerbesteuer) geschuldet.

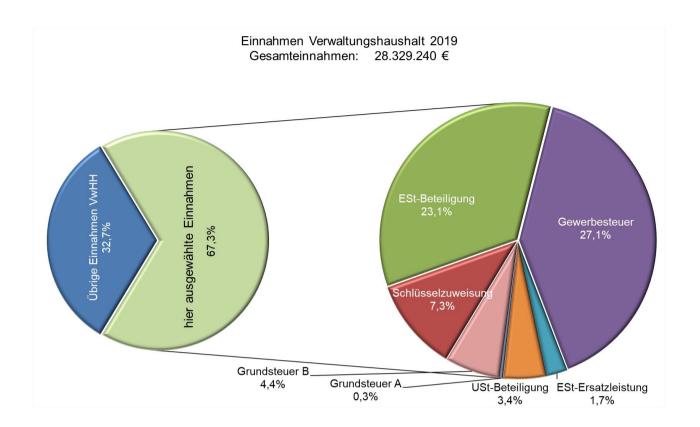


	Verwaltungshaushalt Ver		Gesamt	
Haushaltsansatz	24.050.055,00	9.123.025,00	33.173.080,00	
Rechnungsergebnis	28.329.240,86	7.153.323,58	35.482.564,44	
Veränderung	+ 15,11%	- 21,59%	+ 6,51%	

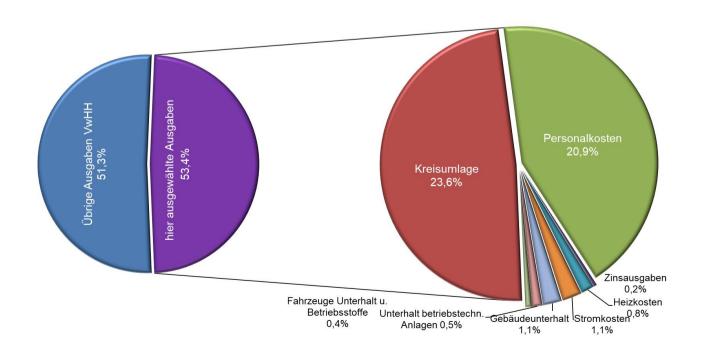
Beim Verwaltungshaushalt führen hauptsächlich Steuermehreinnahmen zu einem höheren Gesamtvolumen. Der Planvergleich im Vermögenshaushalt rundet das positive Ergebnis durch eine höhere Rücklagenzuführung ab.







Ausgaben Verwaltungshaushalt 2019 Gesamtausgaben: 28.329.240 €



4. Wichtigste Einnahmearten

Bezeichnung	2016	2017	2018	2019
	EUR	EUR	EUR	EUR
Grundsteuer A	70.408	74.103	72.453	75.830
Grundsteuer B	1.183.045	1.214.791	1.224.510	1.242.092
Gewerbesteuer	5.165.818	6.096.408	7.370.376	7.770.658
Einkommensteuer	5.559.365	6.083.140	6.241.147	6.556.497
Einkommensteuer-Ersatzleistung	447.909	441.060	469.133	469.739
Gemeindeanteil Umsatzsteuer	442.887	561.251	871.693	961.321
Schlüsselzuweisung	2.416.020	2.597.060	2.351.484	2.078.940
Finanzzuweisung (Art. 7 FAG)	188.192	202.312	201.741	208.643
Anteil Grunderwerbsteuer	109.766	137.669	162.519	200.199
Steuern/Zuweisungen gesamt	15.583.410	17.407.794	18.965.056	19.563.919
Anteil KFZ-Steuer	133.080	133.080	143.480	143.480
Kanalbenutzungsgebühren	1.060.062	1.070.395	1.089.133	1.201.988
Wasserverbrauchsgebühren	836.440	759.925	775.243	799.076
GESAMT	17.612.992	19.371.194	20.972.912	21.708.463

Bezeichnung	Plan 2019 Ergebnis 2019		Ab- weichung	Ab- weichung
	EUR	EUR	+/- EUR	%
Steuereinnahmen (Grund- und Gewerbesteuer, Beteiligung Einkommens- und Umsatzsteuer, Hundesteuer)	13.452.500	16.640.385	3.187.885	19,16%
Leistungen im kommunalen Finanzausgleich (Schlüsselzuweisung, Finanzzuweisung, Grunderwerbsteuer, Einkommensteuer-Ersatz)	2.380.000	2.957.522	577.522	19,53%
Einnahmen aus Verwaltung und Betrieb (Verwaltungsgebühren, Benutzungsgebühren)	6.856.350	7.513.321	656.971	8,74%

4.1. Grundsteuer A

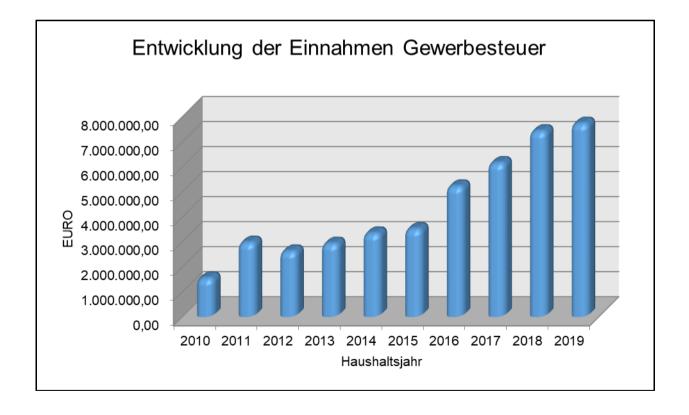
Das Aufkommen der Grundsteuer A lag 2019 mit 75.830 EUR auf dem Niveau der Vorjahre. Die Tendenz wird künftig aber rückläufig sein, da immer mehr landwirtschaftliche Grundstücke anderen Nutzungen zugeführt werden.

4.2. Grundsteuer B

Das Aufkommen der Grundsteuer B lag mit 1.242.092 EUR erwartungsgemäß über dem Wert der Vorjahre. Die Tendenz wird so fortsetzen, da immer mehr landwirtschaftliche Grundstücke bebaut und damit in die Grundsteuer B überführt werden.

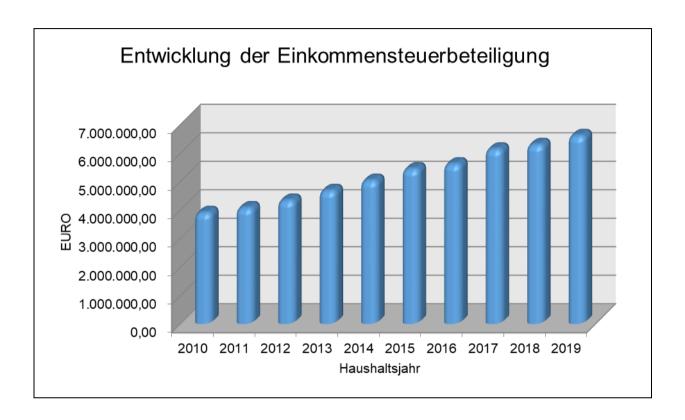
4.3. Gewerbesteuer

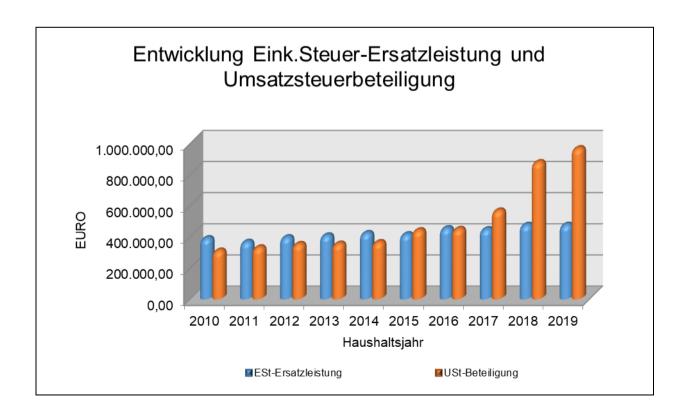
Gegenüber dem Haushaltsansatz von 5.000.000 EUR war das Rechnungsergebnis bei der Gewerbesteuer mit 7.770.658 EUR mehr als erfreulich. Dies ist der allgemeinen konjunkturellen Lage geschuldet.



4.4. Einkommensteuerbeteiligung

Im Rahmen der Einkommensteuerbeteiligung erhielt der Markt im Jahr 2019 einen Betrag in Höhe von 6.556.497 EUR. Der Haushaltsansatz von 6,3 Mio. wurde damit erheblich überschritten.







Ausgabeart	Ergebnis 2016	Ergebnis 2017	Ergebnis 2018	Ergebnis 2019
	EUR	EUR	EUR	EUR
Gewerbesteuerumlage	570.170	883.151	1.521.285	1.432.514
Kreisumlage	5.828.526	5.795.311	6.423.953	6.824.886
Personalausgaben	5.191.848	5.380.248	5.652.000	5.901.666
Verwaltungs- u. Betriebsausgaben	4.180.054	4.660.411	4.692.855	5.082.963
Zinsausgaben	67.435	57.971	50.916	54.932
Tilgungen	295.419	676.823	2.262.690	2.701.645
Zuführung an den Vermögenshaushalt	3.524.775	4.569.001	4.438.540	4.225.465

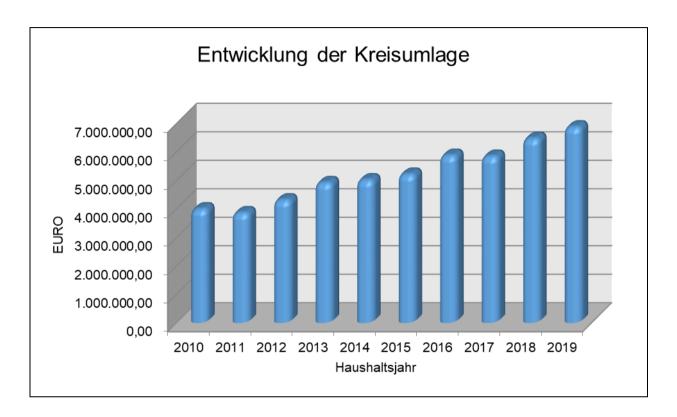
Bezeichnung	Plan 2019	Ergebnis 2019	Abweichung	Abweichung
	EUR	EUR	+/- EUR	%
Personalausgaben (Beamtenbezüge, Beschäftigtenlöhne, Beiträge Versorgungskassen und Sozialversicherung Beihilfen)	6.230.050	5.901.666	- 328.384	- 5,27%
Verwaltungs- und Betriebsaufwand (Unterhalt/Bewirtschaftung von Grundstücken, Gebäuden, Fahrzeuge, Winterdienst, Steuern, Versicherungen, Geschäftsausgaben - ohne Verrechnungen, Abschreibungen und Verzinsungen)	4.719.683	5.082.963	+ 363.277	+ 7,15%
Zuweisungen und Zuschüsse (BayKiBiG-Förderungen an KiTa´s, Zuschüsse an Vereine)	1.439.261	1.786.996	+ 347.735	+ 19,46%
Finanzausgaben (Kreisumlage, Gewerbesteuerumlage, Zinsausgaben)	7.856.000	8.312.332	+ 456.332	+ 5,49%
Zuführung zum Vermögenshaushalt	943.131	4.225.466	+ 3.282.335	+ 348,03%

5.1. Gewerbesteuerumlage

Die Gewerbesteuerumlage betrug im Jahr 2019 mit 1.432.514 EUR wieder auf dem Niveau des Vorjahres. Das ist dem erfreulicherweise hohen Gewerbesteueraufkommen geschuldet. Der Vervielfältiger der Umlage lag bei 68,3%.

5.2. Kreisumlage

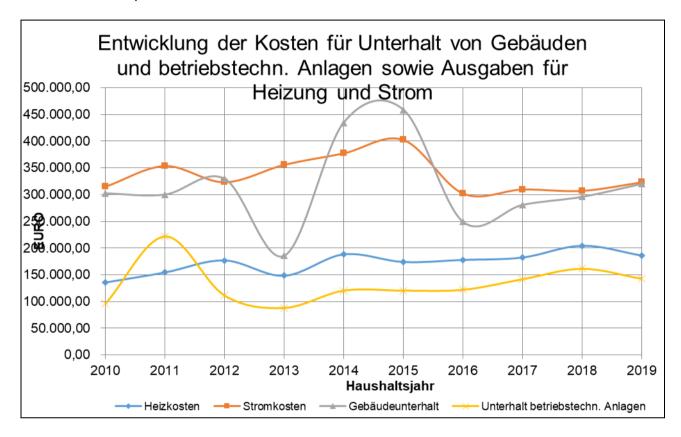
Der Hebesatz für die Kreisumlage des Haushaltsjahres 2019 lag erneut einen Prozentpunkt niedriger als im Vorjahr bei 54,0 v.H.. Der durchschnittliche Umlagesatz lag zuletzt in Oberbayern bei 48,4%, bayernweit sogar nur bei 45,5%.

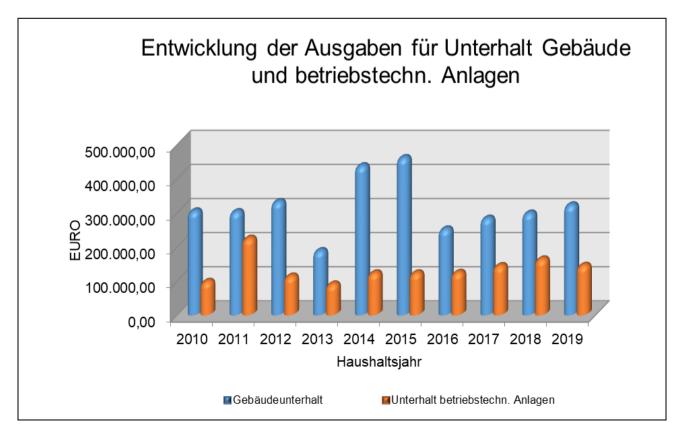




5.3. Verwaltungs- und Betriebsausgaben

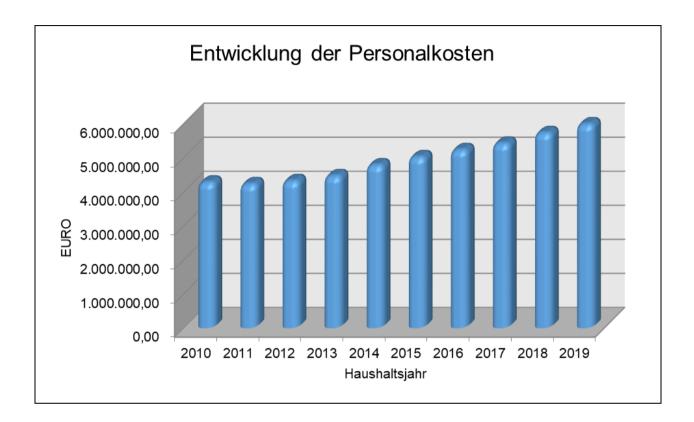
Die Ausgaben für den sächlichen Verwaltungs- und Betriebsaufwand wurden mit 5.082.963 EUR gegenüber einem Haushaltsansatz von 4.719.683 EUR nicht unerheblich überschritten. Dies ist aber auf die (nicht ausreichend veranschlagte) Umsatzsteuer beim Bau der Fußballplätze zurückzuführen.

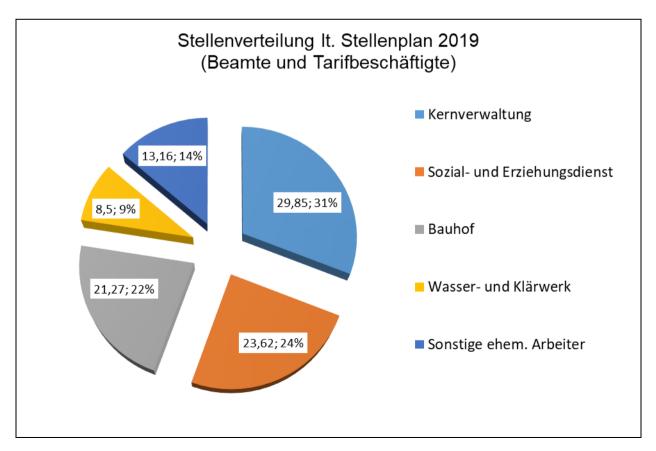




5.4. Personalausgaben

Die Personalausgaben lagen mit 5.901.666 EUR um 4,2% über dem Ergebnis des Jahres 2018. Die Mehrausgaben waren maßgeblich der tariflichen Steigerung (+ 3,09%) geschuldet.





6. Abschlussergebnisse der wichtigsten Einrichtungen

Einrichtung	Zuschussbedarf It. Jahresrechnung 2018	Kosten- deckungs- quote	Zuschussbedarf It. Planung 2020	Kosten- deckungs- quote
Feuerwehr Peiting	189.592,14 €	11,94%	156.170 €	11,32%
Feuerwehr Birkland	34.338,12€	0,00%	33.330 €	0,00%
JFLentner-Grundschule	226.943,32 €	11,16%	261.407€	9,80%
APGrundschule	234.528,46 €	10,76%	264.447€	8,83%
Mittelschule	289.742,62 €	28,84%	299.797€	28,45%
Volkshochschule	23.633,46 €	72,88%	32.470 €	65,85%
Bücherei	51.164,19€	7,61%	74.453 €	5,53%
Jugendzentrum	105.207,53 €	0,78%	119.680 €	0,00%
Kindergarten am Rathaus	194.439,88 €	52,11%	246.366€	39,67%
Kindergarten Birkland	107.535,91 €	33,54%	153.465€	20,88%
Therese-Peter-Kindergarten	625.763,05 €	43,66%	683.481 €	41,90%
Kindergarten im Forsthaus	151.247,96 €	45,35%	146.095€	51,56%
Kinderhort	92.224,27 €	39,22%	85.409 €	44,90%
Kindergarten Untereggstraße	175.870,19 €	50,69%	177.900€	55,96%
Eisstadion	238.339,87 €	22,97%	294.530€	21,62%
Sportstadion	92.883,26 €	14,33%	125.491 €	11,08%
Mehrzweckhalle	287.048,34 €	18,89%	269.319 €	21,63%
Schloßberghalle	85.287,72 €	19,09%	76.300 €	23,62%
Wellenfreibad	209.656,01 €	34,55%	276.490€	27,14%

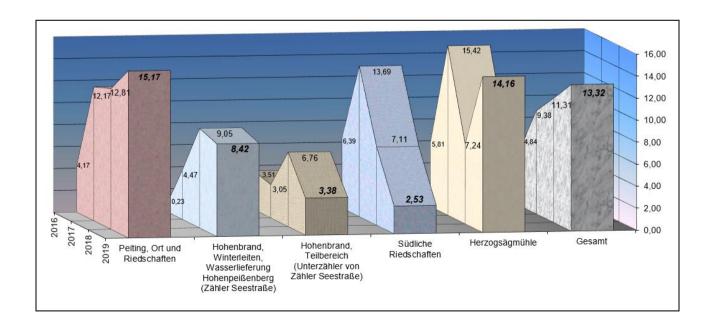
6.1. Abwasserbeseitigung

Im Haushaltsjahr 2019 errechnet sich bei UA 7000 ein Defizit in Höhe von 62.148,52 EUR, welcher nicht in vollem Umfang der Gebührenausgleichsrücklage entnommen werden konnte. Diese weist nun vielmehr einen Fehlbetrag von 14.440,19 EUR aus. Die gesplittete Abwassergebühr beträgt bei der Schmutzwassergebühr 1,34 EUR pro Kubikmeter verbrauchtem Wasser bzw. bei der Niederschlagswassergebühr 0,32 EUR pro Quadratmeter (reduzierter) Grundstücksfläche. Eine turnusmäßige Nachkalkulation zum 01.01.2018 ergab, dass die Gebührensätze für die nächsten Jahre beibehalten werden können und eine Anpassung nicht erforderlich ist. Der Marktgemeinderat hat die Gebühren in seiner Sitzung am 28.11.2017 bestätigt. Eine Neukalkulation findet erst zum 01.01.2022 statt – welche nach heutigem Stand eine Erhöhung nach sich ziehen wird.

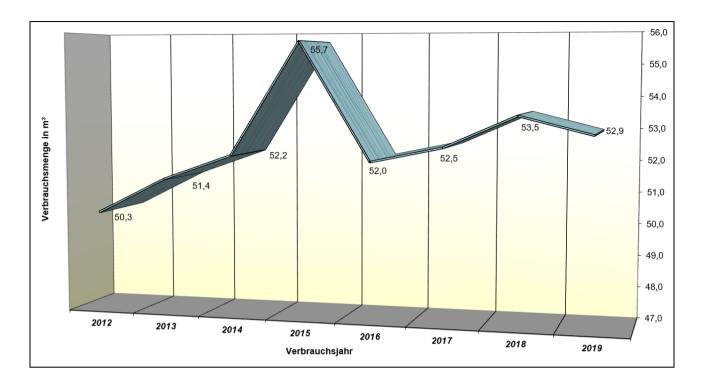
6.2. Wasserversorgung

Im Haushaltsjahr 2019 errechnet sich bei UA 8151 ein Überschuss in Höhe von 3.803,90 EUR. Die Gebührenausgleichsrücklage weist nun eine Unterdeckung in Höhe von 35.932,67 EUR auf. Die Wasserverbrauchsgebühren liegen derzeit bei 1,17 EUR/m³ (bzw. Hohenpeißenberg 0,35 EUR/m³). Der Marktgemeinderat hat die Gebühren in seiner Sitzung am 28.11.2017 bestätigt. Eine Neukalkulation findet erst zum 01.01.2022 statt.

Der ungeklärte Wasserverlust lag im abgelaufenen Jahr mit 13,32 % der geförderten Wassermenge leider wieder höher als im Vorjahr 11,31 %), aber immer noch niedriger als der langjährige Durchschnitt.







6.3. Bestattungswesen

Nach Abschluss des Jahres 2019 ergab sich beim Friedhof ein Defizit in Höhe von 48.689,50 EUR, was dem Niveau der Vorjahre entspricht.

Der Marktgemeinderat hat in seiner Sitzung am 28.11.2017 die Friedhofsgebühren angepasst bzw. angehoben. Nach der Planung sollte deshalb in den nächsten Jahren kein zusätzliches Defizit mehr entstehen bzw. nur noch bei der Benutzung des Leichenhauses, wo ohnehin auch in den letzten Jahren keine vollständige Kostendeckung angestrebt wurde.

7. Entwicklung der Zuführungen vom Verwaltungshaushalt an den Vermögenshaushalt

Als Jahresabschlussbuchung konnte ein Betrag von 4.225.465,72 EUR vom Verwaltungsan den Vermögenshaushalt zugeführt werden. In der Planung war nur eine Zuführung in Höhe von 943.131 EUR vorgesehen. Die vorgeschriebene freie Finanzspanne wurde somit großzügig überschritten.

Nach § 22 Abs. 1 Satz 2 KommHV muss die (Mindest-)Zuführung zum Vermögenshaushalt mindestens so hoch sein wie die ordentliche Tilgung von Krediten.

Die Mittel der Zuführung an den Vermögenshaushalt – gekürzt um die Darlehenstilgungen – sind letztendlich die einzige disponible Finanzmasse der Gemeinde für Investitionen, ohne auf Leistungen der Bürger bzw. die Verwertung gemeindlichen Vermögens zurückgreifen zu müssen.

Entwicklung der Zuführungen vom Verwaltungshaushalt an den Vermögenshaushalt

Jahr	Verwaltungshaushalt Ausgaben	Zuführung zum Vermögenshaushalt	Anteil Zuführung v.H.
1997	10.696.228 €	628.541 €	5,88%
1998	12.035.772 €	1.636.227 €	13,59%
1999	11.394.183 €	858.419 €	7,53%
2000	11.314.670 €	0 €	0,00%
2001	12.582.763 €	1.367.405 €	10,87%
2002	12.145.827 €	448.562 €	3,69%
2003	12.666.979 €	149.286 €	1,18%
2004	12.086.573 €	487.322 €	4,03%
2005	13.013.143€	528.274 €	4,06%
2006	12.987.797 €	847.004 €	6,52%
2007	14.783.918 €	1.564.868 €	10,58%
2008	16.121.849 €	2.736.846 €	16,98%
2009	14.893.460 €	0 €	0,00%
2010	15.469.874 €	635.596 €	4,11%
2011	17.758.533 €	2.446.881 €	13,78%
2012	17.437.188 €	1.865.516 €	10,70%
2013	18.193.877 €	1.182.698 €	6,50%
2014	20.404.825€	1.503.899 €	7,37%
2015	21.761.836 €	1.881.065€	8,64%
2016	23.621.654 €	3.524.775€	14,92%
2017	25.704.821 €	4.569.001 €	17,77%
2018	27.397.791 €	4.438.540 €	16,20%
2019	28.329.241 €	4.225.466 €	14,92%



Jahr	Zuführungsbetrag VwH an VmH in 1.000 €	abzgl. ordentliche Kredittilgung zzgl. Darlehensrückflüsse und Investitionspauschale in 1.000 €	Freie Finanzspanne in 1.000 €
1997	628	551	77
1998	1.636	716	920
1999	858	630	228
2000	-222	418	-640
2001	1.367	164	1.203
2002	448	184	264
2003	149	166	-17
2004	487	210	277
2005	528	235	293
2006	847	214	633
2007	1.564	203	1.361
2008	2.737	814	1.923
2009	-177	208	-385
2010	636	161	475
2011	2.477	181	2.296
2012	1.865	116	1.749
2013	1.183	97	1.086
2014	1.504	95	1.409
2015	1.881	105	1.776
2016	3.525	6	3.519
2017	4.569	97	4.472
2018	4.439	22	4.417
2019	4.225	315	3.910

Als Freie Finanzspanne wird der Betrag bezeichnet, der - nach Abzug der ordentlichen Tilgungsleistungen (zuzüglich Rückflüsse von Darlehen und Investitionspauschale) vom Zuführungsbetrag des Verwaltungshaushaltes an den Vermögenshaushalt - dem Markt Peiting zur Leistung von vermögenswirksamen Ausgaben verbleibt.

9.Entwicklung der Steuerkraft

Jahr	Steuerkraft je Einwohner Stand 31.12.	Landesdurchschnitt bei Gemeinden je Einwohner	Peiting im Verhältnis zum Landesdurchschnitt
1997	422,30 €	544,01 €	77,63%
1998	305,42 €	424,76 €	71,90%
1999	414,56 €	556,79 €	74,46%
2000	506,03 €	622,75 €	81,26%
2001	426,20 €	553,48 €	77,00%
2002	421,79 €	573,29 €	73,57%
2003	460,50 €	558,03 €	82,52%
2004	363,75 €	602,06 €	60,42%
2005	426,51 €	523,19 €	81,52%
2006	394,95 €	579,11 €	68,20%
2007	480,00€	604,49 €	79,41%
2008	444,80 €	668,41 €	66,55%
2009	585,27 €	751,40 €	77,89%
2010	543,26 €	770,20 €	70,53%
2011	434,16 €	717,03 €	60,55%
2012	491,47 €	717,04 €	68,54%
2013	578,52 €	785,08 €	73,69%
2014	597,25€	829,98 €	71,96%
2015	635,86 €	865,47 €	73,47%
2016	736,00 €	1.063,49 €	69,21%
2017	742,54 €	1.106,25 €	67,12%
2018	848,47 €	1.169,99 €	72,52%
2019	949,72 €	1.229,46 €	77,24%

Die Steuerkraft des HJ. 2019 wurde auf der Grundlage des Steueraufkommens 2017 ermittelt. Wie die Übersicht zeigt, verfügt der Markt über eine unterdurchschnittliche Steuerkraft.

10. Überblick über Finanzierungsschwerpunkte

	Maßnahme	HHSt.	Haushaltsansatz	Ist-Ausgabe
1.	Brandmeldeanlage Rathaus I+II	1.0600.9450	17.000,00€	19.770,51 €
2.	Hard- und Software für die Verwaltung	0.0600.9600	98.000,00€	87.567,97 €
3.	bewegl. Sachen FFW Peiting	1.1300.9350	21.000,00€	24.174,88 €
4.	Baukostenzuschuss Bergwacht	1.1400.9880	20.000,00 €	20.000,00 €
5.	neue PC's Lentner-Grundschule	1.2110.9630	39.300,00 €	32.593,56 €
6.	Planungskosten OGTS APGrundschule	1.2115.9450	50.000,00€	84.845,63 €
7.	neue PC's APGrundschule	1.2115.9630	16.200,00 €	13.231,18 €
8.	Klassenzimmerausstattung Mittelschule	1.2135.9356	20.000,00 €	16.927,05 €
9.	neue PC's Mittelschule	1.2135.9630	34.500,00 €	27.677,44 €
10.	Planungskosten Krippengruppe TPKiTa	1.4643.9450	250.000,00 €	20.960,11 €
11.	Altlastenverdachtsfläche Untereggstraße	1.5603.9580	57.000,00€	56.102,10 €
12.	bewegl. Sachen Fußballplätze Untereggstraße	1.5604.9350	30.000,00€	46.298,09 €
13.	Bau von Fußballplätzen an der Untereggstraße	1.5604.9450	307.000,00€	152.850,59 €
14.	Umkleiden, Duschen, Turnhalle Ludwigstraße	1.5652.9450	125.000,00 €	85.459,00 €
15.	Ersatzbeschaffung Pritschenwagen	1.5811.9350	46.000,00€	47.378,00 €
16.	Ersatzbeschaffung Fußballplatzmäher	1.5811.9350	52.000,00€	46.410,00 €
17.	Ersatzbeschaffung Rasenkehrmaschine	1.5811.9350	36.000,00€	42.719,81 €
18.	Erwerb von Grundstücken für den Wohnungsbau	1.6201.9320	3.580.000,00€	1.157.079,93 €
19.	Erwerb von Grundstücken für den Straßenbau	1.6300.9320	35.000,00€	45.869,19 €
20.	Verschiedene Straßenbaumaßnahmen	1.6300.9500	291.000,00€	
20.1	Langwandstraße			38.759,30 €
20.2	Zufahrt Untereggstraße			38.397,20 €
20.3	Verlegung Feldweg Zeißlerweg			17.520,86 €
21.	Feldwegebau	1.6300.9509	32.000,00€	18.778,20 €
22.	Erweiterung der Straßenbeleuchtung	1.6701.9450	83.000,00€	82.770,14 €
23.	Verschiedene Parkplätze	1.6800.9500	511.000,00€	
23.1	Feuerwehrhaus / Fußballplätze			82.120,22 €
23.2	Parkplatz Schloßberghalle			60.664,01 €
23.3	Parkplatz ehem. Kreuzerhaus			45.553,32 €
24.	Hochwasserschutzkonzept	1.6900.9500	30.000,00€	10.022,99 €
25.	Verschiedene Kanalbaumaßnahmen	1.7000.9535	310.000,00€	
25.1	Kanalerneuerung Jägerstraße			222.558,02 €
25.2	Kleinmaßnahmen			87.125,95 €
26.	Betriebstechnische Anlagen im Klärwerk	1.7000.9630	63.000,00€	89.314,57 €
27.	Erwerb Unimog mit Anbauteile für Bauhof	1.7711.9350	200.000,00 €	196.945,00 €
28.	Ersatzbeschaffung Pistenraupe	1.7711.9350		29.000,00 €
29.	Lagerhalle Bauhof u. Wasserwerk Restkosten	1.7711.9450	136.000,00 €	134.673,84 €
30.	Verlegung von Speedpiperohren	1.7911.9500	31.000,00€	35.296,58 €
31.	Investitionszuschuss Breitbandausbau	1.7911.9870	240.000,00 €	236.919,00 €
32.	Erwerb von Grundstücken für Gewerbe	1.7912.9320	110.000,00€	103.998,05 €
33.	Verschiedene Wasserleitungen	1.8151.9531	342.000,00 €	
33.1	Wasserleitung Jägerstraße			99.887,14 €
33.2	Wasserleitung Schongauer Straße			248.664,70 €

11. Schulden

Im Haushaltsjahr 2019 mussten keine zusätzlichen Darlehen aufgenommen werden.

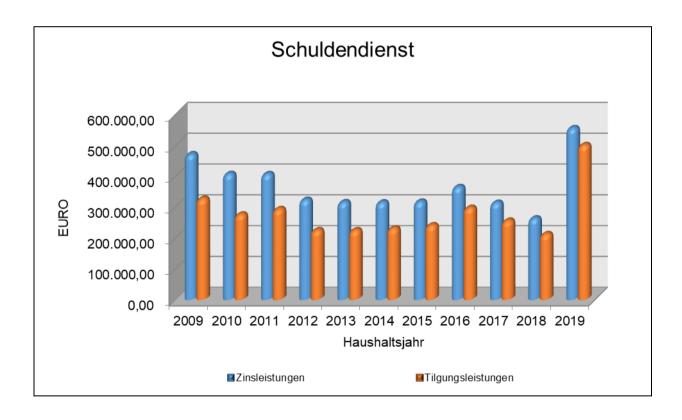
Es wurden ordentliche Darlehenstilgungen in Höhe von 499.045 EUR geleistet. Die Verschuldung des Marktes Peiting beträgt damit zum 31.12.2019

1.210.839 EUR

was einer Verschuldung von 105,85 EUR pro Einwohner entspricht.

Um langfristig handlungsfähig zu bleiben, sollte es deshalb weiterhin oberste Priorität sein, den Schuldenstand dauerhaft zu verringern.

Die Belastung durch Zinszahlungen betrug 2019 54.932 EUR was eine Steigerung von über 4.000 EUR gegenüber dem Vorjahr bedeutet. Dies ist auf die zwischenzeitlich von allen Kreditinstituten eingeführte Verwahrentgelte in Höhe von 0,4% zurückzuführen.



Rechenschaftsbericht 2019 Markt Peiting Seite -21-

12. Allgemeine Rücklage

Im abgelaufenen Haushaltsjahr konnte als Abschlussbuchung ein Betrag von **358.607,21 EUR** an die allgemeine Rücklage zugeführt werden.

Anzumerken ist, dass in diesem Ergebnis bereits die Bildung von Haushaltsausgaberesten im Vermögenshaushalt in Höhe von 731.000 EUR berücksichtigt ist. Ohne Bildung der Haushaltsreste würde der Haushalt 2019 mit einem Plus von über einer Million. EUR abschließen.

Die Rücklage weist damit nach Abschluss des Haushaltsjahres 2019 einen Stand von

6.974.590,30 EUR

auf.

13. Kassenlage

Die Kassenlage war in 2019 als positiv zu beurteilen. Die Inanspruchnahme von Kassenkrediten zur Kassenbestandsverstärkung war nicht erforderlich. Durch die Anlage von nicht benötigten Kassenmitteln konnten keine Zinseinnahmen erwirtschaftet werden, da bereits seit 2016 keine Guthabenzinsen gewährt werden. Vielmehr haben die örtlichen Kreditinstitute zum 01.04./01.08.2018 ein sog. Verwahrentgelt eingeführt. Demnach muss von Kommunen ein "Strafzins" in Höhe von 0,4% für Guthaben, die einen gewissen Freibetrag übersteigen, entrichtet werden. Dabei werden sämtliche Konten des Marktes zusammengenommen, was im Hinblick auf den derzeitigen Stand der allgemeinen Rücklage äußerst ärgerlich ist. In 2019 betrug dies insgesamt 16.418,22 EUR.

Es ist für die Kassenverwaltung eine ganz neue Herausforderung, künftig die Geldanlagen so zu gestalten das möglichst geringe oder keine Verwahrentgelte anfallen.

14. Zusammenfassung

Das Jahr 2019 entwickelte sich in allen Belangen durchaus positiv. Die Gewerbesteuereinnahmen konnten das überragende Ergebnis von 2018 sogar noch um über 0,4 Mio. EUR übertreffen – bezugnehmend auf das Jahr 2017 bedeutete das sogar eine Steigerung um 1,5 Mio. EUR.

Das Jahr 2019 kann somit als Planungs- und Ansparjahr für spätere Investitionen angesehen werden. Ein Blick auf die Finanzplanung macht deutlich, dass dies auch erforderlich ist. Mit der Rücklagenzuführung am Jahresende hat der Markt Peiting einen soliden Grundstock für künftige Anschaffungen geschaffen.